Historischer Brunnen

Erbaut wurde der Brunnen 1824 bis 1827 von 18 Bösingfelder Bürgern. Fast 15 Meter harter Fels mussten bis zur wasserführenden Schicht durchbrochen werden. Das kostbare Nass wurde mittels einer einfachen Schwengelpumpe gefördert. In den 1950er Jahren erhielt Bösingfeld eine zentrale Trinkwasserversorgung. Der Brunnen diente danach nur noch zur Brauchwasserentnahme. 1959 wurde die Pumpanlage auf Betreiben des Heimatvereins mit einem neuen Brunnenkasten versehen. 1965 wurde der Brunnenschacht im Zuge des Abrisses des Hauses Rehm versiegelt. Der Brunnenkasten wurde als "Attrappe" ein Stück oberhalb der neu verlegten Straße aufgestellt und verschwand gänzlich im Zuge der Ortskernsanierung in den 1970er Jahren und geriet in Vergessenheit. 1990 wurde der Brunnenschacht bei Erdarbeiten zum Ausbau der Kreisstraße "wiederentdeckt" und als technisches Bodendenkmal in die Denkmalliste der Gemeinde Extertal eingetragen. Am 1. Oktober 2001 erfolgte die Einweihung des "neuen" historischen Brunnens am Originalplatz durch die Vereinsgemeinschaft Bösingfeld, die beim 1. Bösingfelder Maibaumfest (2001) mit Hilfe von Sponsoren rund 15.000 Mark für dieses Projekt aufbrachte.







